Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 2. Juni 2009
Ausgabe 101

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Wiedereröffnung der Stadtbibliothek Ramersdorf 3
› Arbeitslosenzahlen im Mai 2009 3
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 16, Bezirksteil Ramersdorf 4
› Die Gäste der Villa Waldberta im Juni 5
› Schulprojektwoche in der Münchner Stadtbibliothek 8
› Gasteig: Diskussion über Straßenfußball und Fußballturnier 9
› Führungen durch die Ausstellung „Walden#3" in der Rathausgalerie 10
› Führung durch die Ausstellung „Nude Visions" 10

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **11**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 3. Juni, 11 Uhr,
Kreisverwaltungsreferat, Foyer, 1. Obergeschoss, Ruppertstraße 11
Der Geschäftsleiter des Kreisverwaltungsreferates, Peter Günther, informiert in Vertretung des Stadtwahlleiters Dr. Wilfried Blume-Beyerle über die bevorstehende Europawahl. Neben aktuellen Zahlen werden Organisation, Ablauf und Präsentation der Wahl dargestellt.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Donnerstag, 4. Juni, 12 Uhr, Odeonsplatz
Bürgermeister Hep Monatzeder besucht den spektakulären Road-Truck, der anlässlich der Road-Show zur Leichtathletik-WM 2009 in Berlin auf seiner Reise durch 60 deutsche Städte in München Halt macht, und überbringt sportliche Grüße und Wünsche der Landeshauptstadt München für Berlin. Vom 15. bis 23. August werden bei der Leichtathletik-WM insgesamt 1.800 Sportler aus 213 Ländern vor erwarteten 500.000 Zuschauern um Medallien in 47 Wettbewerben kämpfen.
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Freitag, 5. Juni, 11 Uhr, Kaulbachstraße 65
Stadtrat Marian Offman (CSU) gratuliert der Münchner Bürgerin Elena Velikina im Namen der Stadt zum 102. Geburtstag.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 9. Juni, 19.30 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum „Westpark", Badgasteiner Straße 5
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

Dienstag, 9. Juni, 20 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum „Westpark", Badgasteiner Straße 5
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark).

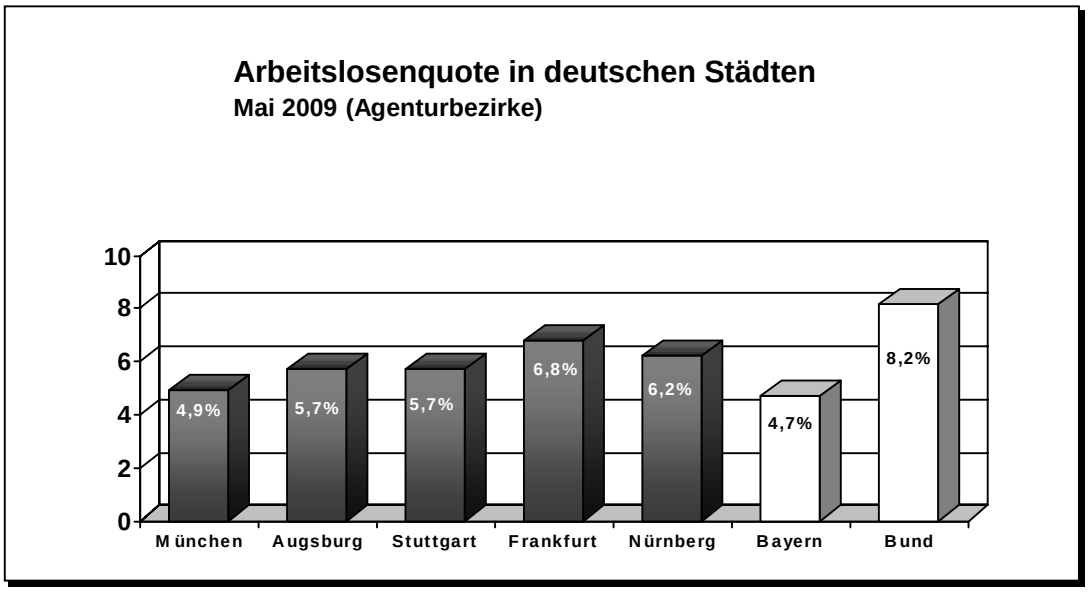
Dienstag, 9. Juni, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle", Giesinger Bahnhofplatz 1
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Horst Walter statt.

Meldungen

Wiedereröffnung der Stadtbibliothek Ramersdorf
(2.6.2009) Nun ist es auch in Ramersdorf so weit: ab 8. Juni werden auch hier die Leser ihre Medien mittels RFID-Technologie selber ausleihen und zurücknehmen. Durch die neue Technologie wird die Verbuchung schneller vonstatten gehen und das Personal kann sich dadurch intensiver um die Beratung und Information der Leser kümmern.
Aber nicht nur die Selbstverbuchung ist neu, auch die Räume der Bibliothek erstrahlen in neuem Glanz. Für die kleinen Leser gibt es eine neu eingerichtete Kinderecke, in dem neuen Bereich „Arbeiten und Lernen" findet man Bücher und Medien zu „Job und Karriere", Computerbücher und Lernhilfen für Schüler.
Geöffnet ist die Stadtbibliothek Ramersdorf Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr. Zu erreichen ist die Bibliothek mit der U2, den Bussen 144, 145, 55 und 155, Haltestelle Karl-Preis-Platz beziehungsweise Ramersdorf.

Arbeitslosenzahlen im Mai
(2.6.2009) Die Zahl der Arbeitslosen im ***Agenturbezirk München*** sank im Vergleich zum Vormonat um 956 auf aktuell 58.947. Ein Rückgang war in allen Landkreisen sowie München-Stadt und -Land zu verzeichnen. Die Arbeitslosenquote (alle Erwerbspersonen) verringerte sich somit auf 4,9 Prozent (April: 5,1 Prozent).
Bayern:
Die Arbeitslosenzahl sank im Monat Mai gegenüber dem Vormonat um 18.344 Personen auf 314.732. Die Arbeitslosenquote reduzierte sich um 0,4 Punkte auf nun 4,7 Prozent (April 5,1 Prozent).
Bund:
Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland ging im Mai um rund 127.000 auf 3,458 Millionen zurück. In Westdeutschland waren es 2,334 Millionen bei einer Quote von 6,9 Prozent; in Ostdeutschland waren es 1,124 Millionen

bei einer Quote von 13,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote sank um 0,4 Punkte auf 8,2 Prozent (April 8,6 Prozent).



Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 16, Bezirksteil Ramersdorf
(2.6.2009) In Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 16 (Ramersdorf - Perlach) lädt Oberbürgermeister Christian Ude am Dienstag, 16. Juni, 19 Uhr, in den Pfarrsaal Verklärung Christi, Adam-Berg-Straße 42, 81735 München, zu einer Bürgerversammlung des 16. Stadtbezirkes (Bezirksteil Ramersdorf) ein.
Zu Beginn der Versammlung informieren Bürgermeister Hep Monatzeder und Marina Achhammer, Bezirksausschussvorsitzende, über den Stadtbezirk.
Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeister Hep Monatzeder.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. „Soziale Stadt"
   - Karl-Preis-Platz
   - Führichschule
   - Gewerbemieten
2. Ortskernsanierung Ramersdorf
3. Kindergarten- und Krippenversorgung
4. Siemens-Sporthalle St.-Cajethan-Straße

5. Umbau V-Markt – verkehrliche Veränderungen
6. Einzelhandels-Nahversorgung außerhalb Mittlerer Ring
7. Weiterführung Projekt Copy & Work
8. Teilbebauungsplan 1638 Ottobrunner Straße
9. Sportentwicklungsplan für Ramersdorf

Alle Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Ost der Bezirksausschüsse 13 bis 18, Friedenstraße 40, 81660 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Marina Achhammer.

Die Gäste der Villa Waldberta im Juni

(2.6.2009) In der Villa Waldberta in Feldafing, dem internationalen Künstlerhaus der Stadt München, sind die folgenden Stipendiaten zu Gast.

Hanns Otte, Salzburg (Juni)

Hanns Otte wurde 1955 in Salzburg geboren. 1974 begann er, sich mit Fotografie zu beschäftigen. Ab 1979 bildet dabei hauptsächlich Architektur- und Landschaftsfotografie an der Peripherie von Groß- und Kleinstädten seinen Arbeitsschwerpunkt. Ursprünglich hat er ausschließlich in Schwarz-Weiß fotografiert, 2001 wechselte er ebenso ausschließlich zur Farbfotografie, weil er damit sein Anliegen klarer darstellen und auch sentimental Erscheinendes vermeiden kann. Von 1993 bis 2007 rückte zudem die Landschaftsfotografie im Gebirge mit und ohne Veränderung durch den Menschen in sein Blickfeld. Die Orte, die Hanns Otte ablichtet, liegen dabei immer abseits dessen, was ein schaulustiges Publikum aufsuchen würde und sind gerade keine Postkartenmotive. Es handelt sich vielmehr etwa um triste Hinterhöfe, öde Ansichten eines Hafens oder die schroffe Felsen-

landschaft eines Hochgebirges bei bedecktem Himmel. Seine Intention ist es, diese Räume und Landschaften „entlang ihrer Nahtstellen zwischen menschgemachter Intervention und Rückeroberung durch die Natur abzuschreiten", so die Journalistin Milena Greif über sein Werk. Zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland (USA, Kanada, Ungarn, Frankreich, Italien, Iran, China) sowie verschiedenste Stipendien und Preise (unter anderem 2006 Österreichisches Staatsstipendium für künstlerische Fotografie) belegen das vielseitige Schaffen des Künstlers. Hinzu kommen eine Vielzahl von Publikationen und Büchern.
Bereits im März 2008 war Hanns Otte, gemeinsam mit dem italienischen Fotografen Roberto Bossaglia, Gast in der Villa Waldberta für Vorbesprechungen anlässlich einer vom Fotomuseum im Münchner Stadtmuseum geplanten Gemeinschaftsausstellung zum Thema "Urbane Landschaften" (Arbeitstitel). Nun begibt der Fotograf sich einen Monat lang auf weitere Expeditionen für diese Ausstellung, die voraussichtlich 2010 eröffnet wird.

Arundhati Deosthale, Indien (bis Juli)

Die Inderin Arundhati Deosthale zählt in ihrer Heimat zu den bedeutendsten Verlegern und Übersetzern für Englisch, Hindi und Marathi. Sie übertrug unter anderem das Buch der iranischen Friedensnobelpreisträgerin Shirin Ebadi „Mein Iran. Ein Leben zwischen Revolution und Hoffnung" in Hindi und widmet darüber hinaus einen Großteil ihrer Übersetzertätigkeit (bereits zirka 50 Bücher) der Kinder- und Jugendliteratur wie beispielsweise den Werken von Astrid Lindgren.
Derzeit arbeitet sie beim renommierten und auflagenstarken A & A Book Trust als Herausgeberin für Schulbuchliteratur in Südindien, der vor allem nicht privilegierte Kinder an staatlichen Schulen unterstützt. Außerdem führte sie im Rahmen eines zweijährigen Projektes für die UNESCO-Workshops an indischen Schulen durch.
2006 war Arundhati Deosthale schon einmal zu Gast in Deutschland, wo sie mit einer Ausstellung über 100 indische Bilderbücher zuerst in der Internationalen Jugendbibliothek, Schloss Blutenburg, und anschließend auf der Frankfurter Buchmesse vertreten war. Im Rahmen ihres Aufenthaltes in der Villa Waldberta widmet sich Arundhati nun vor allem der Übersetzung von Doris Dörries Roman „Was machen wir jetzt?". Darüber hinaus möchte sie das ganze schriftstellerische und filmische Werk von Doris Dörrie generell in Indien bekannter machen.

Goran Mimica, Serbien/Italien (bis Juli)

Der Schriftsteller Goran Mimica, geboren 1958 im ehemaligen Jugoslawien, lebte und arbeitete bereits in Polen, den USA und Großbritannien, bevor er sich in Italien (Treviso) niederließ. Dort wohnt er nun zusammen

mit seiner englischen Frau und unterrichtet als Englischlehrer. Seit Mitte der 1980er Jahre veröffentlichte Goran Mimica sowohl in seiner Muttersprache Serbokroatisch als auch in Englisch mehrere Kurzgeschichten, verschiedene Artikel und Rezensionen sowie drei Bücher: „Kratka Motka za Neposlusne", (Kurzgeschichten, 2000), „Korografija" (Roman, 2002) und „Svinado" (Roman, 2005).
In den 90er Jahren lernte Goran Mimica den polnischen Regisseur Michal Kosakowski, den französischen Schriftsteller Joseph Denize sowie den italienischen Komponisten Paolo Marzocchi (Waldberta-Stipendiat 2008) kennen. Seitdem arbeitet er gemeinsam mit diesen Künstlern an vielen verschiedenen Kurzfilmen und unterschiedlichsten Projekten, unter anderem im Auftrag der Münchner Kunsthalle Lothringer13.
Neben geplanten Lesungen in der Lothringer13 wird sich Goran Mimica vor allem auf sein Theaterstück mit dem Arbeitstitel „München Mag Ihn" konzentrieren, für das er sich von den zwölf Stationen des Kreuzwegs inspirieren ließ. Es ist angesiedelt in der heutigen Zeit in der Münchner U-Bahn.

Isi Kunath, Amsterdam (Juni)

Geboren 1963 in Niedersachsen, studierte Isi Kunath von 1991 - 1997 an der Akademie der bildenden Künste in Nürnberg. 1995 unternahm sie eine sechsmonatige Studienreise nach Japan und verbrachte im Anschluss daran ein Jahr als DAAD-Stipendiatin an der Gerrit Rietveld Akademie in Amsterdam. Für ein Aufbaustudium „Kunst im öffentlichen Raum" kehrte sie noch einmal 1998 für ein Jahr an die Akademie Nürnberg zurück. Neben verschiedenen Ausstellungsprojekten in Deutschland und im Ausland konnte Isi Kunath auch zwei Ausstellungen mit dem Goethe-Institut in Shanghai und Amsterdam realisieren. Derzeit lebt Isi Kunath in Amsterdam. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, wie das Jahresstipendium für wissenschaftlichen-künstlerischen Nachwuchs vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Bayern (2002) sowie den ersten Preis des Akademie-Wettbewerbes der Dannerstiftung in München (1996).
So unterschiedlich wie die Themen, mit denen sich Isi Kunath beschäftigt, so verschieden sind auch die Techniken und Materialien, die sie verwendet. Häufig taucht sie ein in die Welt der Konsumgesellschaft, spielt mit der Sehnsucht der Menschen nach Gemeinschaft, Glück und Zufriedenheit. Ihre Arbeiten sind sinnlich, spielerisch inszeniert, üppig dekoriert und nehmen stets unmittelbaren Kontakt zum Gegenüber auf, um den Betrachter zu neuen Einsichten und Ausblicken herauszufordern.

Maria Zervou, Amsterdam (Juni)

Maria Zervou, 1977 in Athen geboren, lebt und arbeitet sowohl in Amsterdam als auch in ihrer griechischen Heimatstadt. Von 1995 - 2000 studierte sie in Athen an der Hochschule der Schönen Künste Malerei. Danach wechselte sie an die Gerrit-Rietveld-Akademie in Amsterdam, wo sie ihren Bachelor-Abschluss in Neuen Medien erhielt. Der Master-Titel wurde ihr 2005 vom Sandberg-Institut Amsterdam verliehen. Neben zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in den Niederlanden und Griechenland war Maria Zervou 2007 auch zu einem geförderten Arbeitsaufenthalt am Experimental Television Center in New York eingeladen.
In ihren Arbeiten erkundet Maria Zervou häufig die doppelgesichtige Natur der Dinge anhand von Videos, Zeichnungen oder Installationen. Ihre Arbeiten sind charakterisiert von einer sehr persönlichen Sichtweise und damit einhergehend auch von Bildern persönlicher Verletzbarkeit. Die Künstlerin erzählt Geschichten mit Metaphern, die Szenen des alltäglichen Lebens häufig absurd und paradox erscheinen lassen.
Während ihres Aufenthaltes in der Villa Waldberta hat Maria Zervou gemeinsam mit Isi Kunath die Ausstellung „Hunting for Superstition" in der Pasinger Fabrik vorbereitet, die am 13. Mai eröffnet wurde und noch bis 14. Juni zu sehen ist. In der Ausstellung beleuchten die beiden Künstlerinnen die vielschichtigen Facetten des Aberglaubens im Alltag mit den Medien Installation, Objekt, Zeichnung, Video und Fotografie.

Schulprojektwoche in der Münchner Stadtbibliothek

(2.6.2009) Zur Schulprojektwoche der Grund- und Hauptschulen, die in der Zeit vom 8. Juni bis 24. Juli zum Thema „Atem, Wind und Hauch – viel mehr als bewegte Luft" stattfindet, bietet die Münchner Stadtbibliothek auch in diesem Jahr wieder eine große Zahl von kostenlosen Veranstaltungen an. Es finden Autorenlesungen aus Kinderbüchern statt, in denen der Wind eine Rolle spielt. Die Geschichtenerzählerin Cordula Gerndt lässt sich „Wie der Wind um die Welt" zu Märchen inspirieren, mit Sachbuchautoren können die Kinder spannende Experimente machen und Frank Bornkamp interpretiert in seiner musikalischen Lesung „Der stille Wind" das Thema auf seine Art. Für die Schüler ab der 5. Klasse findet ein Vortrag mit Workshop zu den Problemen der Luftverschmutzung und des Klimawandels statt. Lehrer und Lehrerinnen, die Interesse an dem Angebot haben, können sich in ihrer Stadtteilbibliothek, der Kinder- und Jugendbibliothek am Gasteig oder dem Bücherbus ihrer Schule informieren und anmelden. Für eigene Projekte können sich Lehrer und Lehrerinnen auch ein

Medienpaket zum Thema Elemente ausleihen. Weitere Informationen: Münchner Stadtbibliothek, Schulbibliothekarische Arbeitsstelle, Barbara Eder, Rosenheimer Straße 5, Telefon 4 80 98-32 55.

Gasteig: Diskussion über Straßenfußball und Fußballturnier
(2.6.2009) Am Freitag, 5. Juni, und Samstag, 6. Juni, lädt die Münchner Volkshochschule (MVHS) zur Diskussion „buntkicken – integrationsmaschine Straßenfußball" und zum „GASTspiel buntkickgut straßenfußballbattle" ein, zwei Veranstaltungen im Begleitprogramm zur Ausstellung „Hier bin ich. Fotos jugendlicher Migrantinnen und Migranten" der Aspekte Galerie im Gasteig, Rosenheimer Straße 5.

- Freitag, 5. Juni, 18 bis 21 Uhr, Gasteig, Black Box
  Die Diskussion „buntkicken – integrationsmaschine Straßenfußball" will vor dem Hintergrund der aktuellen öffentlichen Debatte um jugendliche Ausdrucksformen und Lebenswelten, um die Zusammenhänge von Integration, Zukunftsperspektiven und Jugendgewalt den Potenzialen nachgehen, die in dem Phänomen Straßenfußball stecken. Straßenfußball ist Kult, hochbeweglich, macht Spaß und braucht keine aufwändigen Voraussetzungen. Das wirkliche Potenzial des Fußballs liegt auf der Straße, stellte Jürgen Klinsmann schon vor Jahren fest. Dabei fällt auf den ersten Blick kaum auf, welche soziale und integrative Kraft der Straßenfußball entfaltet: Jugendliche und Kinder erleben hier Zugehörigkeit und Wertschätzung, entwickeln ihre Persönlichkeit, lernen ein friedliches Miteinander, Regeln und Fairplay.
  Diskussionsteilnehmerinnen und -teilnehmer sind: Reinhold Baier, Vizepräsident Bayerischer Fußball-Verband; Timo Bartnick, TSV 1860 München, pädagogischer Leiter der Juniorenabteilung; Nathalie Bischof, FC Bayern, Trainerin der Juniorinnen-Abteilung; Gerd Dembowski, Journalist und Buchautor (u.a. Tatort Stadion, 2002); Rüdiger Heid, buntkicktgut/InitiativGruppe e.V.; Professor Dr. Dieter H. Jütting, Institut für Sportwissenschaften, Uni Münster; Gül Keskinler, Integrationsbeauftragte Deutscher Fußball-Bund; Cumali Naz, Vorsitzender des Ausländerbeirats der Landeshauptstadt München; Diana Stachowitz, Mitglied des Landtags und stellvertretende Vorsitzende des Landessportbeirats; Ali Yalpi, Vorstand „Bund Türkischer Sportvereine", Kreis München, sowie kickende Jugendliche und ihre Eltern. Moderation: Özlem Sarikaya, Journalistin und Moderatorin (BR), und Andy Wenzel, Stadionsprecher des Deutschen Fußball-Bundes und Rundfunkmoderator. In Zusammenarbeit mit buntkicktgut/Initiativgruppe e.V. und dem Bayerischen Fußball-Verband.

- Am Samstag, 6. Juni, findet von 11 bis 16.30 Uhr, im Gasteig, Celibidacheforum, die Veranstaltung „GASTspiel buntkicktgut straßenfußballbattle am Gasteig" statt. Beim „GASTspiel" trifft Münchens feinster Straßenfußball auf Münchens feinste Kulturadresse. Dem Battle stellen sich zwölf Teams von „buntkicktgut – der interkulturellen Straßenfußball-Liga München" in der Altersklasse U(nter) 15 Jahren. Ihr Ziel – den Champion zu ermitteln. Wer wird das technisch beste, taktisch klügste und natürlich sportlich fairste Team werden? Gespielt wird auf einem Streetfootball Court im Celibidacheforum. Mitmachen kann jeder, keine Anmeldung erforderlich.

Die Veranstaltungen sind ein Begleitprogramm zur Ausstellung „Hier bin ich. Fotos jugendlicher Migrantinnen und Migranten" der Aspekte Galerie im Gasteig. Der Eintritt ist für beide Veranstaltungen frei. Nähere Infos: Infotelefon 4 80 06-6220, *www.mvhs.de/buntkicktgut*

Führungen durch die Ausstellung „Walden#3" in der Rathausgalerie

(2.6.2009) Zur Ausstellung „Walden #3 – oder die Schule des Lebens", die noch bis 18. Juni in der Rathausgalerie zu sehen ist, werden ab Donnerstag, 4. Juni, jeweils am Donnerstag um 17 Uhr sowie am Sonntag um 16 Uhr Führungen und Künstlergespräche für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Am Projekt beteiligte Kunstpädagogik-Studentinnen der Uni München führen durch die Ausstellung, erläutern das Grundthema und berichten zum jeweils aktuellen Stand des Projekts. Die kostenlose Führung dauert zirka eine Stunde, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auf Wunsch werden auch Einzelführungen durchgeführt.
Die Ausstellung „Walden#3 – oder die Schule des Lebens" ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen zur Ausstellung unter *www.muenchen.de/rathausgalerie*.

Führung durch die Ausstellung „Nude Visions"

(2.6.2009) Nackt im Stadtmuseum. Nicht nur Marilyn Monroe und Uschi Obermaier sind Ikonen des schönen Körpers. Kultfotografen von Wilhelm von Gloeden bis Juergen Teller erschaffen in ihren Fotografien eine Geschichte nackter Tatsachen und Träume von dem Beginn der Fotografie bis heute. Dr. Bettina Best führt am Donnerstag, 4. Juni, um 15 Uhr durch die Ausstellung „Nude Visions. 150 Jahre Körperbilder in der Fotografie" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 2. Juni 2009

Was bringen Verkürzungen der U-Bahnzüge wirtschaftlich?
Anfrage Stadträte Dr. Georg Kronawitter und Richard Quaas (CSU)

Schulwegsicherheit Peslmüllerstraße erhöhen
Antrag Stadtrats-Mitglieder Ursula Sabathil, Josef Schmid und Tobias Weiß (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Dr. Georg Kronawitter Richard Quaas

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANFRAGE
02.06.09

Was bringen Verkürzungen der U-Bahnzüge wirtschaftlich?

Bekanntlich plant die MVG, aus Kostengründen den Takt der Münchner U-Bahnen ab dem nächsten Fahrplanwechsel früher als bisher von 10 auf 20 Minuten auszudünnen.

Leider gibt es bis jetzt keine Aussagen der MVG, inwieweit und in welcher Höhe sich die Betriebskosten auch durch eine Verkürzung der U-Bahnkombinationen bestehend aus A- und/oder B-Triebwägen signifikant senken lassen. Dass eine Kostensenkung auftritt, liegt nahe, da die MVG z.B. bei der U4 abends neben der Laufwegverkürzung auch mit verkürzten Triebzügen fährt.

Wir fragen daher:

1) Wie lassen sich – ohne MVG-Geschäftsgeheimnisse preiszugeben – die Betriebskostenersparnis bei der Verkürzung von U-Bahnen quantitativ angeben – z.B. in Prozentwerten zu den Betriebskosten eines dreiteiligen Vollzuges?

2) Warum wird ab 2010 nicht die Zuglängenverkürzung statt der Taktausdünnung realisiert?

3) Welche technisch-betrieblichen Verbesserungen oder Investitionen im U-Bahnnetz oder an den A/B-Triebfahrzeugen wären nötig, um die Zuglängenverkürzung wirtschaftlich für die MVG attraktiver zu gestalten?

4) Gibt es schon Planungen, bei diesen Rangiermanövern in den Abstellanlagen einen fahrerlosen Betrieb auf der Basis des seit langem bereits üblichen AFB (Automatik-Fahrbetrieb) einzuführen?

gez.
Dr. Georg Kronawitter
Stadtrat

gez.
Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765

Fraktion der CSU im Stadtrat
der Landeshauptstadt
München

80331 München
Rathaus, Zimmer 249 / II
Telefon 233 – 9 26 50
Telefax 2 91 37 65
csu-fraktion@muenchen.de

Stadtsparkasse München
Konto 2 196 (BLZ 701 500 00)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

ANTRAG
02.06.09

Schulwegsicherheit Peslmüllerstraße erhöhen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung prüft, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Schülerinnen und Schüler vor der Grund- und Hauptschule an der Peslmüllerstraße ergriffen werden können. Solche Maßnahmen könnten zum Beispiel die Einrichtung einer Fußgängerampel an der Maria-Eich Straße/Peslmüllerstraße und Gehwegsverbreiterung an der Peslmüllerstraße sein.

Begründung:

Elternbeirat und Schulleiter der Grund- und Hauptschule an der Peslmüllerstraße schätzen das Gefahrenpotenzial, genauso wie alle anderen Eltern, für die Fußgänger vor der Schule hoch ein. Deshalb ist der Erlass von Maßnahmen für die Sicherheit der Schüler wichtig, da diese sich vor allem vor dem Beginn und am Ende des Unterrichts am Gehweg in großer Zahl befinden, die Breite des Gehwegs reicht aber für sie nicht aus. Ein Unfall ist noch nicht passiert, die Schüler können aber leicht auf die Straße gelangen, wo sie vom Verkehr bedroht werden. Ein weiteres Problem nicht nur für die Schüler ist die Überquerung der Maria-Eich Straße auf der Höhe Peslmüllerstraße. Da die Busse direkt vor bzw. nach dem Zebrastreifen halten, und die Verkehrsdichte in der Maria-Eich Straße sehr hoch ist, ist das Überqueren sehr gefährlich und deshalb sind dort eine Fußgängerampel oder andere Maßnahmen auch nötig.

Josef Schmid, Stadtrat Fraktionsvorsitzender	Ursula Sabathil, Stadträtin stv. Fraktionsvorsitzende	Tobias Weiß Stadtrat